

Pressedienst vom 17. März 2015

PRESSE- / MEDIENINFORMATION

Karlsruher Stadtgeburtstag setzt ökologische Maßstäbe

Green Event: In Sachen Nachhaltigkeit und Umwelt bleibt nichts dem Zufall überlassen

Eines steht jetzt schon fest: Die Karlsruher 300-Jahr-Feier hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck und zwar einen positiven. „Der Stadtgeburtstag ist ein Fest für die Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen. Deshalb ist es selbstverständlich, auch an die nachfolgenden Generationen zu denken“, sagt Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Entsprechend vielfältig sind die Maßnahmen, Umweltbelastungen erst gar nicht entstehen zu lassen oder zumindest entsprechend zu kompensieren. „Das Stadtjubiläum wird möglichst klimaneutral und ökologisch nachhaltig gestaltet“, verspricht KA300-Projektgeschäftsführer Martin Wacker. Ein Anspruch, dem die Verantwortlichen bereits beim Open-Air-Festival „Das Fest“ mehr als gerecht geworden sind. Dieses ist jüngst von der European Festival Association mit dem „Green’n’Clean“-Award ausgezeichnet worden und ist damit das nachhaltigste Festival in Deutschland. Zusammen mit den Stadtwerken Karlsruhe als Partner soll der Festivalsommer zu einem echten Green Event werden. Ein entsprechender Leitfaden wurde erstellt, der im Übrigen auch Bestandteil der Verträge mit Partnern und Zulieferern ist. Dazu gehört ebenso die inhaltliche Einbindung in das Gesamtprogramm. So finden zahlreiche Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Ökologie statt.

Energie, Abfall, Wasser, Mobilität sowie Essen und Trinken – das sind die wichtigsten Bereiche einer solchen Großveranstaltung hinsichtlich der Umweltbilanz. Eine solche Umweltbilanz wird im Nachgang des Stadtgeburtstages von der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) erstellt. „Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen kompensieren wir mit ökologisch und sozial nachhaltigen Klimaschutzprojekten“, erklärt Wacker. Diese Projekte stehen bereits fest. Zum einen handelt es sich um die Unterstützung beim Austausch von stromfressenden durch stromsparende Kühlgeräte. Und zum anderen ist es ein Aufforstungsprojekt in Ecuador. Mit der dortigen Partnergemeinde strebt Karlsruhe eine dauerhafte Klimapartnerschaft an. Der Stadtgeburtstag bildet hierfür den Auftakt. Zu diesem wird eine Delegation aus dem südamerikanischen Land erwartet.



Insektenfreundliche, stromsparende LED-Beleuchtung im Schlossgarten, 100 Prozent Naturstrom, öko-zertifiziertes Recycling-Papier oder biologisch abbaubare Teller und Becher – das sind nur einige der zahlreichen Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit. Die nach EN 13432 zertifizierten Teller bestehen beispielsweise aus Zuckerrohrfasern, die anschließend industriell vergärt beziehungsweise kompostiert werden. Die Zuckerrohrfaser ist ein Reststoff, der bei der Zuckerextraktion anfällt. Ebenso gut fällt die Öko-Bilanz bei den verwendeten PLA-Getränkebechern aus. Diese werden aus Pflanzenstärke hergestellt und sind gänzlich frei von synthetischen Zusatzstoffen.

Ein anderes großes Nachhaltigkeits-Thema ist die Mobilität. Immerhin werden beim 300. Stadtgeburtstag auch viele Touristen erwartet und deren An- und Abreise verursacht unweigerlich einen ökologischen Fußabdruck. Um den möglichst klein zu halten und gleichzeitig noch alle Reisemöglichkeiten auf einen Blick zu haben, kommt ein spezielles Online-Portal zum Einsatz. Wie bei einem Routenrechner gibt man den eigenen Standort ein und bekommt dann aber neben den Informationen für die Fahrt mit dem eigenen Auto sämtliche Transportalternativen wie Bus- und Bahnverbindungen oder auch Mitfahrgelegenheiten angezeigt, mitsamt der jeweiligen CO₂-Belastung. „Wenn immer möglich, empfiehlt sich die Anreise mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Auf jeden Fall richten wir zusätzliche Fahrradstellplätze ein“, so Wacker.

Viele der Besucher zieht es während des dreimonatigen Festivalsommers sicherlich zum Pavillon. Dort finden die meisten der über 500 Veranstaltungen statt. Diese Herzkammer des Stadtgeburtstags ist nicht nur ein architektonischer Höhepunkt, sondern besticht ebenso durch seine Nachhaltigkeit. Für die imposante Stabholzkonstruktion werden 234 Kubikmeter Brettschichtholz verbaut. Das Ende der 300-Jahr-Feier ist gleichzeitig der Anfang einer neuen Verwendung für die Bestandteile des Pavillons. „Die eingesetzten Materialien bleiben alle in der Region und werden wiederverwendet“, berichtet Wacker. Und zwar als Bänke und Hocker, verteilt über die ganze Stadt. Das jedenfalls schlagen die sieben Schülerinnen und Schüler des Goethegymnasiums vor, die vor einem halben Jahr begonnen haben, Ideen zu sammeln und sie auf die Umsetzbarkeit zu prüfen.

Pressekontakt:

Dr. Oliver Langewitz
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH
Team KA300
Pressesprecher
Tel. 0721 35 236 – 324
E-Mail: oliver.langewitz@ka300.de